



Die Ministerin

MGPEA Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

An die
Pflegeeinrichtungen, ambulanten Dienste,
und Krankenhäuser,
sowie die Fachseminare für Altenpflege
und die Schulen für Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege
in Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,

23. Februar 2015

der demographische Wandel ist Herausforderung und Chance zugleich. Schon heute besteht ein spürbarer Fachkräftemangel bei den ambulanten Diensten, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern. Die Zahl der Pflegebedürftigen insgesamt ist nach der aktuellsten Statistik von IT.NRW von 2011 bis 2013 um mehr als sechs Prozent von 547.800 auf 581.500 gestiegen. Diese Zahl wird auch weiter stark ansteigen und den Bedarf an Pflegekräften bei den ambulanten Pflegediensten, stationären Pflegeeinrichtungen und bei den Krankenhäusern erhöhen.

Zur Sicherung des Fachkräftebedarfs in der Pflege ist ein ganzes Bündel an Maßnahmen erforderlich. Das Land Nordrhein-Westfalen hat beispielsweise im Jahr 2012 ein Umlageverfahren in der Altenpflege eingeführt. Die Zahl der landesgeförderten Ausbildungsplätze in der Altenpflege ist seit Einführung der Umlage um fast 70 Prozent von 10.000 im Dezember 2011 auf rund 16.800 im Dezember 2014 gestiegen. Dank des großen Engagements der ambulanten Pflegedienste und stationären Pflegeeinrichtungen boomt die Altenpflegeausbildung wie in keinem anderen Bundesland. Dieser Erfolg zeigt: Gemeinsam können wir beim Thema Pflege viel verändern, wenn alle an einem Strang ziehen.

Ich freue mich deshalb sehr, dass es in einer bundesweit beispielhaften, gemeinsamen Aktion von Arbeitgebern und Berufsverbänden in der Pflege gelungen ist, ein Internetportal für

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
www.mgepa.nrw.de

Telefon +49 211 8618-4300
Telefax +49 211 8618-4550
barbara.steffens@mgepa.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 704, 709
und 719 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke

Pflegeberufe zu entwickeln, das zum 26. Februar 2015 online gehen wird. Neben Informationen zu den Ausbildungen im Bereich der Pflege und zu Karrieremöglichkeiten wird die Webseite über eine sogenannte georeferenzielle Suche nach Ausbildungsberufen und Ausbildungsstätten verfügen. Vorgesehen ist auch eine Stellenbörse, in der ambulante Dienste, Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser ihre Ausbildungsplätze einstellen können. Für die Nutzung der Webseite und ihrer Funktionen entstehen den genannten Einrichtungen keine Kosten.

Das Internetportal zur Nachwuchsgewinnung wird von der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, den kommunalen Spitzenverbänden, dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V., dem Landesverband freier ambulanter Krankenpflege, dem Bundesverband Ambulanter Dienste und Stationärer Einrichtungen e.V., dem Pflegerat NRW, dem Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe für organisierte Unternehmerinnen und Unternehmer und der Krankenhausgesellschaft Nordrhein Westfalen getragen. Die Entwicklung des Internetportals wird durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) gefördert.

Jeder und jede heute für eine Ausbildung in der Pflege gewonnene Auszubildende leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Abwendung eines künftigen Pflegenotstands. Angesichts der sinkenden Zahlen an Schulabgängerinnen und Schulabgängern müssen alle Beteiligten im Pflegebereich verstärkt um Auszubildende und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werben.

Ich würde mich sehr freuen, wenn das neue Internetportal Ihre Unterstützung findet und Sie demnächst „online“ für Ihren Fachkräftenachwuchs werben und Ausbildungsplätze in der Pflege anbieten!

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Steffens